

Der *Kreuzweg*, auch *Römerfahrt* genannt
dazu:

Nach Theo Schäfer, „Vlatten, ein Dorf mit großer Geschichte“, Heimbach-Vlatten 1979, Seite 105, war die Römerfahrt eine besondere Form der Prozession, die ihren Ursprung in Köln hat und so bezeichnet wird, weil sie dort ihren Weg um die alte römische Stadtmauer nahm; mit Sicherheit ist die Römerfahrt seit der Merowingerzeit am Palmsonntag in Köln üblich; später wurden solche Prozessionen auch in den Kölner Landpfarreien durchgeführt.

In Weilerswist führte der Prozessionsweg der Römerfahrt zu den Stationen des Kreuzwegs von der Kirche entlang der Kölner Straße zum Swisterberg. Heute (1979) geht die Römerfahrt am Palmsonntag zur Kapelle auf Burg Kühlseggen.

(Heute, 2010 treffen sich die Teilnehmer der Römerwallfahrt am Swister Turm., Anm. ds. Webmasters)

Aus Heimatblatt 10:

Pfarrer Hoffmann (1852 – 1938 / 1896 – 1935 Pfarrer in Weilerswist)

Der Kirchenvorstand von Weilerswist hat immer das Eigentumsrecht (über das Swister Türmchen) ausgeübt, und zwar seit unvordenklichen Zeiten. Er hat die Allee auf den Berg und oben um den Berg angelegt, immer die Reparaturen vorgenommen, den Kreuzweg angelegt, der von der Kirche bis hinauf auf den Swisterberg fährt und dessen letzte Station im Turme angebracht ist. In der heiligen Fastenzeit wird an den Sonntagen bei gutem Wetter die Kreuzwegandacht in Prozession nach dem Swisterberge gehalten. In der heiligen Fastenzeit wird die Kapelle auf dem Swisterberge so überhaupt viel besucht. Man geht einzeln oder in Gruppen hin. Besonders stark ist der Besuch in der Charwoche, namentlich Gründonnerstag, wo man dorthin Römerfahrt hält.

Aus Heimatblatt 12

Es folgte 1863 die Aufstellung und Einsegnung der Kreuzwegstationen, von denen die zwölfte ihren Platz an der Außenseite des Turmes erhielt. Auf einmütigen Wunsch der ganzen Gemeinde wurde dann beschlossen, an nachstehenden Tagen eine entsprechende Andacht auf Swister Berg abzuhalten: am ersten Sonntag in der Fasten, am Passionssonntag, Karfreitag, Pfingstmontag, Kirmessonntag, und Allerseelen. Heute sind die Andachten zum "Swister Kalvarienberg" auf die Sonntage in der Fastenzeit beschränkt, und nur noch aus Endenich bei Bonn kommt ein jährlicher Pilgerzug zu dieser uralten Betstätte.

Der "Fußfall"



Die neunte Station des Kreuzweges, im Volksmund kurz "Fußfall" genannt, befand sich rechts am Fuße der Lindenallee, die zum Swister Turm hinaufführt. Sie wurde bei einem Verkehrsunfall schwer beschädigt, 1977 abgebaut und später entsorgt.

Der "Fußfall" gehörte zu den 14 Kreuzwegstationen, die 1863 von der Kirche beginnend entlang der Kölner Straße bis hinauf zum Swister Turm aufgestellt worden waren. Die

letzte Station, die Grablegung Christi, befand sich in der Turmkapelle.

Heute sind die restaurierten Reliefs des Kreuzweges in neuen Steinstele entlang der alten Immunitätsmauer des Kirchplatzes untergebracht. Die neunte und vierzehnte Station wurden entsprechend ergänzt.

Foto: Dr. Franz Schorn, 1964

(Weilerswist und seine Orteile einst und jetzt, S. 133 / Sonderband der Weilerswister Heimatblätter 2006 / Geschichts- und Heimatverein der Gemeinde Weilerswist e. V. (Hrsg.), 2006)

Die 11. Station des Kreuzweges "Jesus wird ans Kreuz genagelt" stand - von unten gesehen - links vom Swister Turm.

Im Hintergrund kann man das Wasserbassin erkennen und links die damals neuen Häuser am Swister Berg.

Foto: Winand Krämer

